

Riz

November 2016

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 3 | Thema

Binzmühle- Weiher

Der Binzmühle-Weiher gilt als Naherholungsgebiet der Gemeinde Risch.

Seite 5 | News

Umbau Schul- häuser 1, 2 und 3

Die Bevölkerung ist am Montag, 31. Oktober 2016 herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Seite 8 | Aktuelles

50 Jahre Klausjagen in Rotkreuz

Die Klausengesellschaft Rotkreuz & Umgebung feiert am 3. Dezember 2016 ihr grosses Jubiläum.



Ruedi Knüsel
Gemeinderat

Planungs- und Baugesetz

Im Jahre 2013 haben die Schweizer Stimmberechtigten der Revision des Raumplanungsgesetzes zugestimmt. Als Folge davon muss nun das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) angepasst werden. Dabei ist die Mehrwertabgabe für Neueinzonungen zwingend ins kantonale Recht aufzunehmen. Für unsere Gemeinde hat dieser neue Gesetzesartikel in absehbarer Zeit geringe Auswirkungen. Der Grund liegt beim Kantonsratsbeschluss «Wachstum mit Grenzen». Als Folge davon sollen bei künftigen Revisionen keine grösseren Flächen mehr eingezont werden, sondern lediglich Arrondierungen vorgenommen werden.

Grössere Bedeutung für die Gemeinde Risch haben die im PBG vorgesehenen Bestimmungen zur inneren Verdichtung. Dieser Ansatz soll für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden sorgen, aber trotzdem eine Entwicklung nach innen ermöglichen. Bei der damit verbundenen höheren Dichte wird für den Grundeigentümer ein Mehrwert geschaffen. In solchen Fällen hat der Gemeinderat bisher Gespräche mit dem Grundeigentümer geführt. Mit allen betroffenen Investoren konnten verhandlungsbasierte, ausgewogene und einvernehmliche Vereinbarungen für die Mehrwertbeteiligung der Gemeinde unterzeichnet werden. An der kommenden Gemeindeversammlung können Sie über den Bebauungsplan «Suurstoffi West» abstimmen, der ebenfalls eine Mehrwertbeteiligung von 3.85 Millionen Franken zu Gunsten der Gemeinde vorsieht.

Die Beispiele unserer Gemeinde zeigen, dass ein kantonales Korsett für die Regelung der Mehrwertbeteiligungen bei Aufzonungen nicht nötig ist.

Naturperle in unserer Gemeinde: Der Binzmühle-Weiher

Erholungsgebiet in Bahnhofsnähe

Ivar Kohler | Am westlichen Ortsrand von Rotkreuz, gerade mal fünf Minuten Fussweg vom Bahnhof entfernt, bietet sich der Binzmühleweiher als kleines, aber feines Naherholungsgebiet für einen gemütlichen Rund-Spaziergang, eine Picknick-Pause oder einen Rückzug in die Ruhe an.

Das 120 Meter lange und knapp 60 Meter breite Gewässer liegt etwas versteckt zwischen hohen Bäumen, Büschen und einem Schilfgürtel. Am kinderwagentauglichen Rundweg liegen drei Rastplätze mit Sitzgelegenheiten, zwei davon verfügen über komfortable Feuerstellen.

Der Zufluss des Küntwilerbachs erfolgt über weite Strecken unterirdisch. Auch der Abfluss entschwindet nach einem kurzen Kanal und einem Wasserfall bald wieder in einer Röhre, ehe der Binzmühlebach in die nahe Reuss fliesst.

Ein uraltes Wasserreservoir

Der Weiher wurde künstlich angelegt. Wie sein Name vermuten lässt, diente er als Reservoir, um eine regelmässige Wasserversorgung der damals gleich daneben liegenden Mühle zu gewährleisten. Diese Mühle wurde bereits im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Sie wechselte im Lau-

fe der Jahre immer wieder die Besitzer. Nach einer solchen Handänderung gingen im Jahre 1893 die Mühle, der Mühleanbau und die angeschlossene Bäckerei an verschiedene Eigentümer, worauf der Mühle-Betrieb eingestellt und die Gebäude vorübergehend für eine Parkett- und Stahlspäne-Produktion genutzt wurden. 11 Jahre später bekam die Liegenschaft Binzmühle als erstes Gebäude der Gemeinde Anschluss an das Stromnetz des Elektrizitätswerks Rathausen.

Seit 1966 gehört das Areal der Gemeinde Risch, seit 1971 auch der Mühle-Anbau. Es wird heute landwirtschaftlich genutzt.





GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

97 Jahre: Martha Wetli-Hess

25. November

95 Jahre: Josef Ming

22. November

94 Jahre: Maria Galliker-Krummenacher

19. November

92 Jahre: Maria Barteld-Lienert

20. November

91 Jahre: Anton Scherer

3. November

87 Jahre: Margaretha Gössi-Lustenberger

16. November

86 Jahre: Agatha Schneider-Wagner,

22. November

Joseph Rosenkranz, 27. November

Josef Brunner, 1. November

84 Jahre: Rosa Kuhn-Erni

6. November

83 Jahre:

Wilhelm Truttmann, 2. November

Maria Anderhub-Bründler, 11. November

82 Jahre:

Anton von Rohr, 1. November

Walter Ottiger, 19. November

Walter Meier, 13. November

81 Jahre: Fridolin Eicher

24. November

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout Christina Amhof

Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Im Jahre 1983 wurden im Rahmen eines Sanierungsprojektes zum Schutze des Weihers verschiedene wasserbauliche Massnahmen vorgenommen. Unter anderem mussten rund 20000 m³ Sand und Geschiebe aus dem Weiher ausgebaggert werden, um die Verlandung rückgängig zu machen. Eine um den Weiher herumführende Ableitung soll seither verhindern, dass das Hochwasser bei heftigen Regenfällen zu viel neues Geschiebe einträgt.

Reiche Biodiversität

Im leicht trüben Wasser des Weihers leben verschiedene Fischarten wie Rotfedern, Karpfen, Alet und Rotaugen. Auch Amphibien finden im und um den Weiher passende Lebensbedingungen. Allerdings hat sich ihr Bestand in den letzten 30 Jahren verringert: Gras- und Wasserfrösche sind immer noch typische Stammbewohner des Gebietes, während anspruchsvolle Arten wie Gelbbauchunke und Bergmolch praktisch verschwunden sind.

Mit etwas Glück kann man mal einer Ringelnatter, einer Waldeidechse oder einer Blindschleiche begegnen. Neben den zahlreichen Insekten und Bodenbewohnern ergibt sich damit eine reichhaltige Futter-Palette für diverse Vögel wie Rabenkrähen, Blässhühner, Stockenten, Buntspechte, Zaunkönige und Rotkehlchen.

Gezielte Grünpflege

Weil das Binzmühle-Areal Teil eines kantonalen Naturschutzgebietes ist, wird die Vegetation in Absprache mit den zuständigen kantonalen Ämtern gepflegt. So müssen die Blumenwiesen zweimal im Jahr durch den Werkhof Rotkreuz in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Landwirt gemäht werden. Dabei wird jeweils ein Teil der Wiese als Rückzugsort für die Insekten stehen gelassen. Wenn das Schnittgut ein paar Tage liegen bleibt – optimal bei einem Wetterhoch – fallen die reifen Samen aus. Die Vielfalt in den Blumenwiesen kann sich somit im Folgejahr weiterentwickeln und die Blütenpracht gegenüber den Gräsern langsam Überhand gewinnen.

Auch die Wiese um den Teich herum wird zum Schutz der brütenden Vögel, der Amphibien sowie der vielen Insekten lange stehen gelassen und erst im Herbst zum zweiten Mal gemäht. Alle 2–3 Jahre müssen zudem im Winter jeweils die Schilf- und Rohrkolben geschnitten werden.

Der Aufwand lohnt sich: Die kleine Naturperle in unmittelbarer Nähe des Ortszentrums wird von der Bevölkerung rege besucht und hoch geschätzt.



Grosser Spass für **Junge** und **Junggebliebene**

Nicole Bucher | Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an die vergangene Chilbi zurück denken? Sicher an das tolle Wetter, welches das letzte Septemberwochenende mit sich gebracht hatte. Zudem vielleicht an die feinen Essensdüfte und die lustigen Attraktionen? Bestimmt haben Sie auch noch das Fallbrett präsent, welches für einige Chilbi-Besucher und -Besucherinnen ein ganz besonderer Anziehungspunkt war. Mutige kletterten immer wieder auf die Holzsitze und zielten auf die gegenüberliegenden Zielscheiben, um so die Gegner zu Fall zu bringen. Der Adrenalinkick sorgte für viel Gelächter und Gekreische unter den Jungen und Junggebliebenen. Die gute Stimmung rund um unser Fallbrett, die schönen Begegnungen und Gespräche – das sind die Punkte, welche uns von der JGR (Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit Risch) in Erinnerung geblieben sind. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!



Rotkreuzer Bahnhof vor 1972 sichtbar gemacht

Nikolaus Jud | Der Rotkreuzer Bahnhof mit bester Anbindung zu den Zentren Zug, Zürich, Aarau und Luzern war und ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der Gemeinde Risch. Um die Schallschutzwände entlang der Bahnlinie ästhetisch aufzuwerten, hatte Urs Egloff die Idee, einen Teil der sichtbaren Wände auf der Bahnhofsnordseite mit Bilderblachen zu verschönern. Die Abteilung Bildung/Kultur der Ge-

meinde Risch hat zusammen mit dem Initianten und dem Gemeindeforscher Richard Hediger ein Bildkonzept entworfen, das zum Bahnhofareal und zur Lokalgeschichte passt. Die Sujets zeigen das ehemalige Bahnhofgebäude, vor 1972 noch auf der Nordseite des Dorfes gelegen, das Stellwerkgebäude, ein Billett nach Luzern für 40 Rappen und die legendären Barrieren beim Bahnübergang.

Seit Juni 2016 hängen die beiden 16 Meter langen Blachen nun an den Schallschutzwänden bei der Begegnungszone Nord. Die Installation soll einerseits bei langjährigen Einwohnern Erinnerungen wecken und zu Gesprächen über die Zeit vor dem Neubau des Bahnhofs und der Umfahrungsstrasse anregen, andererseits für später Zugezogene einen Blick in die Vergangenheit von Rotkreuz bieten.

Rotkreuzer Schulhäuser im neuen Kleid



Doris Wismer | Seit Juni begleiteten neue Eindrücke unseren Schulalltag: Bagger, Pressluftschlämmer, Löcher in Wänden. Der Um- und Ausbau der Schulhäuser 1, 2 und 3 wurde als Teil der Schulraumplanung in Angriff genommen.

So entstand im Dachgeschoss des Schulhauses 1 ein Kompetenzzentrum für Fachlehrpersonen. Die Logopädie erhielt neue Räume im Erdgeschoss. In den Schulhäusern 2 und 3 entstanden Gruppenräume, Garderoben und Fachräume für Handwerkliches und Textiles Gestalten mit angegliederten Material- und Maschinenräumen. Den Lehrpersonen stehen nun zudem optimale Vorbereitungsräume zur Verfügung. Die formschönen Anbauten mit den bunten Glasscheiben passen sich ausgezeichnet den Schulgebäuden an.

Die Bevölkerung ist nun herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten in den Schulhäusern 1, 2 und 3 am **Montag, 31. Oktober 2016 von 17.00 bis 18.00 Uhr** zu besichtigen. (Infos unter 041 798 09 20)



IM SEPTEMBER 2016 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Bichsel Peter, Weidhof / Berchtwil 17, Rotkreuz

Neubau Ökonomiegebäude mit Auslaufhaltung – Geflügelstall / Verlegung Unterflur Gastank 6.4 m³, GS-Nr. 1412. Berchtwil 17, Rotkreuz

Rumalo Immo AG, Schöngrund- strasse 26, Rotkreuz

Velounterstand und Unterflurcontainer-Anlage beim best. MFH Ass.-Nr. 475a, GS-Nr. 1079, Weidstrasse 18/20, Rotkreuz

Renggli Jann, Dersbach 4, Rotkreuz

Gedeckter Material-Unterstand bei der Villa Ass.-Nr. 353a, GS.-Nrn. 903 und 1750, Dersbach 4, 6343 Rotkreuz

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 12, Basel

Abbruch best. Hühnerhaus Ass.-Nr. 129t sowie Neubau Gartenunterstand mit Sitzplatz und zwei Geräteräumen, GS-Nr. 329, Schloss Buonas 4, Buonas

Auto Bachmann AG, Lettenstrasse 1, Rotkreuz

Ersatz von zwei Reklameträgern «leGarage» (beleuchtet) beim bestehenden Gewerbegebäude Ass.-Nr. 1083a, GS-Nr. 2025, Lettenstrasse 1, Rotkreuz

News aus der Bibliothek

Mit der kühleren Jahreszeit kommen die regelmässigen «Reisen ins Geschichtenland» zurück. Eingeladen sind alle Vorschulkinder, die circa 20 Minuten ruhig zuhören können. Der Anlass ist nur für Kinder. Die Begleitpersonen können in der Zwischenzeit in der Bibliothek stöbern.

- 9. November 2016
- 7. Dezember 2016
- 14. Dezember 2016
- 21. Dezember 2016

Wir starten pünktlich um 16.00 Uhr.

Ab Ende Oktober finden wieder vier Fingersemmern für Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern statt. Die Samstagmorgen finden während der Wintermonate statt und beginnen um 10.00 Uhr an den folgenden Daten:

- 29. Oktober 2016
- 3. Dezember 2016
- 4. Februar 2017
- 1. April 2017

**Programm vom Samstag 29. Oktober,
10.00 Uhr für Kinder von 0 bis 3 Jahren:**

Wo schlafen die kleinen Tierkinder?

Zum Bilderbuch von Marlis Scharff-Kniemeyer und Nicole Büker, arsEdition, München 2014:

Alle Tierkinder müssen schlafen gehen: Das kleine Eichhörnchen genauso wie die kleine Katze und der Bär. Mit Versen, Liedern und Spielen bringen wir die Tiere zusammen zu Bett und helfen ihnen dabei, gut einzuschlafen.

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern und weiteren Bezugspersonen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Kinder mit Begleitung beschränkt.

Informationen aus der Abteilung Planung / Bau / Sicherheit

Altpapiersammeldaten

- **Dienstag, 15. November 2016,**
ganzes Gemeindegebiet



Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt.
- Das Altpapier muss ab 7.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken).
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke).

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22 in Verbindung.

Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

Geisslechlöpfen 2016

Bald kommt die Zeit, um mit Geisslechlöpfe auf die bevorstehende Weihnachtszeit aufmerksam zu machen.

Die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit mit der Klausengesellschaft Rotkreuz er sucht die Geisslechlöpfer über die Mittagszeit (12.00 bis 13.00 Uhr) und ab 20.00 Uhr das Chlöpfen zu unterlassen. An Sonntagen sollte die Ruhe nicht gestört werden und das Chlöpfen ist zu unterlassen. Ebenfalls obliegt die Verantwortung der Nachwuchs chlöpfer den Eltern, die ihre Schützlinge auf die Gefahren beim Chlöpfen auf der Strasse aufmerksam machen müssen. Es gibt genügend beleuchtete Plätze in Rotkreuz, sodass man die Strassen nicht unnötig blockieren sollte.

Die Klausengesellschaft Rotkreuz macht die Bevölkerung der Gemeinde Risch darauf aufmerksam, dass ausserhalb der aufgeführten Zeiten im November bis anfangs Dezember vermehrtes Geisslechlöpfen zu hören sein wird.



Herzlichen Dank für Ihr Verständnis für unser schönes Brauchtum.

Dich betreuen – mich beachten

Gesund altern im Kanton Zug | An der Veranstaltung **vom 24. November, 14.00 bis 16.30 Uhr im Saal Dorfmat**, Rotkreuz, erfahren Sie alles Wissenswerte zur Betreuung und Pflege von Angehörigen und erhalten die Gelegenheit, sich bereits frühzeitig mit der möglichen Aufgabe der Betreuung und Pflege eines Angehörigen zuhause oder bei bereits bestehender Pflegebedürftigkeit mit Ihrer Rolle als betreuende(r) Angehörige(r) auseinanderzusetzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

100 Jahre mgrr

Anita von Wyl | Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) feiert im Jahr 2017 ihr 100-jähriges Bestehen. Die drei Formationen der mgrr – Junior Band, Brass Band und Senior Band – sind in der Gemeinde und der Umgebung gut verankert. Aber auch national können musikalische Erfolge verbucht werden und mit der Brass Band ist der Verein seit 1986 in der Höchstkategorie vertreten. Die Senior Band mit ihren unterhaltsamen Konzerten und die Junior Band, welche es jungen Talenten ermöglicht, Brass Band-Luft zu schnuppern, haben zusammen mit der Brass Band den Verein in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Jubiläumsjahr feiert der Verein mit vielen musikalischen Anlässen. Der Höhepunkt wird das Jubiläumswochenende vom 30. Juni und 1. Juli 2017 sein. Unterstützt durch die international bekannte Musikformation «da Blechhauf'n» aus Österreich und den Musikverei-

nen aus den Nachbargemeinden wird die mgrr den Rotkreuzer Dorfkern an diesem Wochenende mit Blasmusikklängen bereichern.

Damit die Musikantinnen und Musikanten der mgrr für das nächste Jahrhundert musikalisch gewappnet sind, wird anlässlich des Jubiläumsjahrs eine Neuinstrumentierung durchgeführt.

Alle weiteren Informationen zur Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz und zum Jubiläumsjahr sind unter www.mgrr.ch abrufbar.



Junior Band, Brass Band
und Senior Band



PERSONAL-INFO

Personelles – Funktionswechsel

Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt, ist seit dem 1. Oktober 2016 zusätzlich als Stv. Leiter Planung/Bau/Sicherheit tätig. Das Arbeitspensum bleibt unverändert 80 %.

Jublaversum

Fabian Aregger | Rund 10000 Kinder und Jugendliche trafen sich am letzten Wochenende im September auf der Berner Allmend zum nationalen Grossanlass von Jungwacht Blauring Schweiz. Unter dem Motto «Jublaversum» versuchten 291 Scharen aus der ganzen Schweiz, den Bewohnern des immer grauer und langweiliger werdenden Planeten Misuri ihre Farbe und Lebensfreude zurückzugewinnen. Mithilfe eines Stargates gelang es Professor van Hering, die Misurianer nach Bern zu holen, wo sie ihre Farbe mit Hilfe der Jubla wieder zurückerhielten. Mit farbigen Hüten trafen sich die Scharen am Freitagabend in Bern, um die Misurianer willkommen zu heissen. Am Samstag standen rund 100 Ateliers zur Verfügung. Vom Singen am Lagerfeuer über das Basteln von eigenen Instrumenten bis zu Konzerten von verschiedenen Künstlern war für jeden Teilnehmer etwas dabei. Für einen farnefrohen Abschluss füllte sich am Sonntag die PostFinance-Arena mit allen Teilnehmern. Ein Ereignis, das beim Einen oder Anderen sicherlich ein bisschen Hühnerhaut auslöste und nicht so schnell vergessen wird.

Nach erfüllter Jublaversum-Mission konnten die Misurianer farbig und voller Freude durch das Stargate wieder zurück auf ihren Planeten. Währenddessen traten auch die Kinder und Leitenden der Jungwacht Rotkreuz den Heimweg an und dürfen nun noch lange in Erinnerungen schwelgen ...



Welches ist **Ihr Lieblingsplatz** in der Gemeinde Risch?

Die Strassenumfrage zeigt: Die Rischerinnen und Rischer verbringen ihre Zeit am liebsten in der Natur.

1 Hasime Dobruna mit Ilirida und Vjosu | Unser Lieblingsplatz in der Gemeinde Risch ist natürlich einer der tollen Spielplätze. Am liebsten bin ich mit meinen Kindern auf dem Spielplatz beim Kindergarten Waldegg, denn der ist wirklich grossartig. Dort hat es alles, was Kinder brauchen: Eine Rutschbahn, ein grosses Klettergerüst, einen grossen Sandkasten und auch andere «Gspändli» zum Spielen.

2 Francesco Caruso mit Laura | Am liebsten sind wir im Sportpark oder aber auf dem Dorfmattpplatz, denn dort ist es toll für die Kinder zum Spielen. Vor allem im Sportpark hat es schön viel Platz zum Aus-toben und man kann bei Gelegenheit auch noch einen Fussballmatch mitverfolgen.

3 Marietta Mühlebach | Einen speziellen Lieblingsplatz habe ich in der Gemeinde Risch nicht. Mein Mann und ich gehen sehr gerne spazieren, sei es am Sonntag oder während der Woche jeweils am Abend. Nach dem Spaziergang kann man

den Abend zu Hause gemütlich ausklingen lassen. Ausserdem mag ich es, meine Freizeit in der Bibliothek zu verbringen, denn dort ist es gemütlich und schön zum Lesen.

4 Jasmin Marending mit Fynn & Eveline Märchy mit Lily und Max | Einen Lieblingsplatz in der Gemeinde Risch zu nennen, ist noch schwierig. Wir sind sehr gerne in Buonas am See. Insbesondere im Sommer ist es dort wunderschön. Mit der Familie die Natur geniessen, das ist super. Allgemein sind wir mit unseren Kindern sehr gerne draussen unterwegs.

5 Pia Stalder und Helena Schwarzen-truber aus Küssnacht | Unser Lieblingsplatz ist ganz klar der Kreuzplatz. Seit die Begegnungszone eröffnet wurde, ist es hier richtig schön. Es ist ruhig und doch trifft man diverse Leute und alte Bekannte an. Vor allem seit wir nicht mehr in der Gemeinde Risch wohnhaft sind, ist es sehr schön, die Einen oder Anderen hier wieder anzutreffen.



Der Samichlaus kommt!

Grosse Vorfreude und auch ein bisschen Nervosität prägen die Zeit von Anfang Dezember, wenn der Samichlaus nach Hause kommt. Mögen Sie sich noch selbst daran erinnern, wie Sie den Samichlaus als Kind erlebten? Mussten Sie früher auch ein «Sprüchli» oder ein Musikstück einüben? Der Besuch von St. Nikolaus bei den Familien ist ein schöner Brauch, der Eltern und Kinder auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen soll. In der Gemeinde Risch bieten zwei Vereinigungen Hausbesuche des Samichlaus an:

Klausengruppe Risch-Rotkreuz

- **Hausbesuche:** Donnerstag, 1. Dezember bis Donnerstag, 8. Dezember 2016
- **Anmeldung:** Unter samichlaus-risch-rotkreuz.ch oder mit rosarotem Anmeldezettel (bei der Arkadenhof Apotheke, der Drogerie Schilliger oder der Gemeindeverwaltung erhältlich) bis am **19. November 2016** an Cécile Holenstein, Schöngrund 7, 6343 Rotkreuz; holiclan@datazug.ch
- **Kosten:** Beitrag von mindestens 20 Franken; bei Eltern mit kleinem Budget freuen wir uns, auch kostenfrei den wunderschönen Samichlausbrauch zu leben.

Pfarreisamichlaus Rotkreuz und Risch

- **Hausbesuche:** Mittwoch, 30. November bis Dienstag, 6. Dezember
- **Anmeldung:** unter <http://www.pfarrei-rotkreuz.ch/die-pfarrei/samichlausbesuche-anmeldung/> oder mit Anmeldeformular (bei der Reformierten Kirche Rotkreuz, den Katholischen Kirchen Risch und Rotkreuz, der Raiffeisenbank, der Gemeindeverwaltung sowie der Drogerie Schilliger erhältlich) bis am **14. November 2016** an Urs Egloff, Berchtwilerstrasse 4, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 790 14 13, urs.egloff@datazug.ch
- **Kosten:** Spende nach eigenem Ermessen
- **Familiengottesdienst mit Samichlaus-Auszug:** Sonntag, 4. Dezember, 10.15 Uhr, Pfarrkirche Rotkreuz

Iffele, Geissle und Trychle

50 Jahre Klausjagen in Rotkreuz! Mit Gastgruppen, Vereinsbeizli und dem Umzug um 19:30 Uhr feiert die Klausengesellschaft Rotkreuz & Umgebung am 3. Dezember 2016 ihr grosses Jubiläum.

Ivar Kohler | Überlaute, im rhythmischen Schritt geschwungene Trycheln, weissgewandete Gestalten, die ihre prächtig leuchtenden «Iffele» zwischen Fackelträgern tänzelnd durch die Nacht tragen, laut knallende Peitschen und leuchtende Augen der Zuschauer am Strassenrand: So kennt man den Klausumzug in Rotkreuz.

Der auf archaische Ursprünge zurückgreifende Brauch des Klausjagens bringt drei verschiedene rituelle Ansätze zusammen: Einerseits die heidnische Dämonenvertreibung mit Licht und Feuer, andererseits ein altgermanisches Fruchtbarkeitsritual mit Lied und Tanz und zudem den christlichen St. Nikolaus als Gabenspender.

In Rotkreuz fand erstmals im Dezember 1966 ein Klausjagen statt. Damals noch von einer kleinen Gruppe «Heimweh-Küssnachter» spontan ins Leben gerufen, hat sich die Tradition inzwischen mit der ein Jahr später gegründeten Klausengesellschaft institutionalisiert. Heute sind es rund 200 Mitwirkende, die jeweils am Klausumzug mitlaufen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft beschränken sich nicht nur auf die Teilnahme am hiesigen und an auswärtigen Umzügen. Sehr willkommen sind ihre Klausbesuche bei Alleinstehenden, Kranken, Betagten und bei Kindern.

Neben den weissen Gewändern stellen die Mitglieder auch seit je die leuchtenden, wie überdimensionale Bischofshüte aussehenden Infuln selbst her. Dabei werden die Muster und Strukturen mit speziellem Werkzeug aus Karton gestanzt und mit Transparent-Papier hinterlegt. Der Bau einer Infuln kann je nach Grösse und Sujet 150 bis 400 Arbeitsstunden beanspruchen. Seit 1990 versucht die Klausengesellschaft die entsprechende Technik mit regelmässig angebotenen kostenlosen Infuln-Kursen der Dorf-Bevölkerung näher zu bringen. Zudem bietet die Gesellschaft Geisslen-Chlöpfer-Kurse für interessierte Knaben an.

Klausengesellschaft Rotkreuz & Umgebung:

Präsident: Pirmin Achermann

Kontakt: www.klausenrotkreuz.ch

